



BASF

We create chemistry

Unsere Verantwortung – Ihre Sicherheit

Informationen für die Nachbarn des Werkes
Münster-Hiltrup nach § 11 der Störfallverordnung

BASF Coatings GmbH
Global Communications
Glasuritstr. 1
48165 Münster
Tel. 02501 14 3399
Stand: 07.2022

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

BASF Coatings ist seit mehr als 100 Jahren Ihr Nachbar hier am Standort Hiltrup. Auf unserem über 400.000 Quadratmeter großen Werksgelände betreiben wir Anlagen zur Herstellung von Fahrzeugserien- und Autoreparaturlacken sowie eine Anlage zur Beschichtung von Kunststofffolien. Auch Lager und Laboratorien, die Anwendungstechnik, in der wir Lackierstraßen unserer Kunden nachstellen können, eine Kunstharzproduktion sowie die Entsorgungsbetriebe werden auf unserem Betriebsgelände betrieben. Unser Ziel war es in der Vergangenheit und ist es in der Zukunft, Ihnen ein guter Nachbar zu sein. Und das möchten wir zu jeder Zeit – auch dann, wenn sich auf unserem Gelände etwas Unvorhergesehenes ereignen sollte. Natürlich arbeiten wir alle mit vereinten Kräften daran, so etwas von vornherein zu verhindern. Ich versichere Ihnen aber, dass das Team der BASF, jeder einzelne unserer Mitarbeiter, auf die Situation eines solchen Ereignisses vorbereitet ist und regelmäßig im Umgang damit geschult wird. Für uns gilt bei allem, was wir tun: Sicherheit ist bei uns das oberste Gebot.

Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich und vertrauensvoll mit den Behörden zusammen, um Auswirkungen und Risiken für Mensch und Umwelt so gering wie möglich zu halten. Auch wenn uns der Gesetzgeber nach § 11 Absatz 1 der Störfallverordnung dazu verpflichtet, liegt es mir persönlich am Herzen, Ihnen mit dieser Broschüre einen Überblick über alle Vorsorgemaßnahmen zu geben, die wir hier, in Ihrer Nachbarschaft, treffen. Die sogenannte Störfallverordnung legt fest, dass alle Betreiber von Anlagen, die dieser Vorschrift unterliegen, Informationen über die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem eventuellen Störfall veröffentlichen müssen. Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie, was wir für Ihre Sicherheit tun und was zu tun ist, wenn es trotz der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen zu einem unvorhergesehenen Ereignis kommt.

Der Standort der BASF in Münster-Hiltrup fällt unter den Anwendungsbereich der Störfallverordnung, da wir in diesem Werk mit entzündbaren Flüssigkeiten, akut toxischen sowie gewässergefährdenden und brandfördernden Stoffen und Gemischen arbeiten. Bei eventuellen entstehenden Bränden können darüber hinaus Acrolein, Cyan- oder Phosphorwasserstoff entstehen. Da diese Stoffe giftig sind und von ihnen Brand- und Explosionsgefahren ausgehen können, gelten spezielle Sicherheitsvorschriften. Aufgrund der Art und Menge dieser Stoffe wurde für die zuständigen Behörden neben dem allgemeinen Standortsicherheitsbericht noch je ein anlagenbezogener Sicherheitsbericht für die Harzfabrik, die Lackproduktion, die Rückstandsverbrennungsanlage, das Distributionszentrum, die Einsatzstofflager, die Containerreinigungsanlage und die Destillation angefertigt. Diese Sicherheitsberichte wurden von Sachverständigen geprüft und liegen in der jeweils aktuellen Fassung den zuständigen Behörden vor.



In der Harzfabrik beispielsweise wird neben verschiedenen Stoffgruppen auch TMI (Isopropenyl-Dimethyl-Phenylisocyanat) verwendet. TMI ist schon bei sehr geringer Dosis giftig. Dieser Stoff wird in chemischen Reaktionen eingesetzt und verändert sich dabei.

Die Produkte der Reaktionen sind dann nicht mehr als giftige Stoffe einzustufen. In den Sicherheitsberichten zum Umgang mit den Stoffen ist dokumentiert, dass ein sachgerechtes Sicherheitskonzept aufgestellt und umgesetzt wurde und auch bei störungsbedingter Freisetzung der Stoffe keine Gefahren für Mensch und Umwelt entstehen könnten. In unserem Werk in Münster-Hiltrup haben wir eine qualifizierte Werkfeuerwehr. Das Team der Werkfeuerwehr ist rund um die Uhr – 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche – im Einsatz. Durch den ständigen Austausch mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Münster und den zuständigen Behörden gewährleisten wir, dass die Zusammenarbeit im Schadensfall reibungslos funktioniert. Die Werkfeuerwehr führt regelmäßig Übungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durch. Unsere Einsatz- sowie Alarm- und Gefahrenabwehrpläne werden regelmäßig aktualisiert und mit den dafür zuständigen Behörden abgestimmt.

Wenn Sie Fragen an uns haben, schreiben Sie uns gerne: BASF Coatings GmbH, Glasuritstraße 1, 48165 Münster. Das Bürgertelefon der BASF in Münster erreichen Sie unter der Nummer 0800/2501 112.

Falls Sie an weiteren Details interessiert sind, können Sie gerne die von uns für das Werk erstellten Sicherheitsberichte hier bei uns einsehen.

Ihr Wolfram Schier
Werkleiter BASF Coatings Münster

Die drei Stufen zur Sicherheit



Sicherheitstechnische Überlegungen und Prüfungen beginnen schon sehr früh bei der Entwicklung eines neuen Produktes oder Verfahrens. Sie werden während aller folgenden Phasen dieses Entwicklungsprojektes weitergeführt. Dies geschieht durch ein Team von Fachleuten aus Entwicklung, Planung, Produktion, Arbeitsschutz, Anlagensicherheit, Umweltschutz, Brandschutz und der Technischen Überwachung.

Zur **Vorbereitungsphase** einer chemischen Anlage gehört die Beurteilung aller möglichen Reaktionen der eingesetzten chemischen Stoffe sowie deren Brand- und Explosionsverhalten. Bei der BASF werden dazu neben weltweit bewährten Verfahren auch das Know-how anderer Betreiber genutzt.

Im **zweiten Schritt** wird die Anlage von qualifizierten und erfahrenen Ingenieuren geplant. Sicherheitssysteme, die die Anlage im Notfall abschalten, werden individuell auf das Verfahren zugeschnitten. Die sicherheitsrelevanten Anlagen werden so ausgelegt, dass sie bei einer Betriebsstörung automatisch in einen sicheren Zustand geschaltet werden. Schließlich überprüft ein Team von Fachleuten aus Entwicklung, Planung, Produktion und den sicherheitstechnischen Abteilungen, ob alle Gefahrenquellen erkannt und beseitigt wurden.

Im **dritten Schritt**, dem Genehmigungsverfahren, prüfen die Behörden, ob alle Vorschriften erfüllt sind. Erst danach wird die Genehmigung erteilt. Sicherheit gilt aber nicht nur für neue Anlagen als oberstes Gebot. Auch bei bestehenden Produktionsanlagen wird durch vorgeschriebene wiederkehrende Prüfungen, Instandhaltung, Betriebsanweisungen und regelmäßige Schulungen des Personals dafür gesorgt, dass die erreichte Sicherheit erhalten bleibt. Unsere Sicherheitsexperten stehen im ständigen Erfahrungsaustausch mit Betreibern vergleichbarer Anlagen und den Sicherheitsspezialisten der BASF-Gruppe.

Auch „auf Tour“ immer auf Nummer sicher

Chemikalien müssen transportiert werden. Ein umfangreiches nationales und internationales Regelwerk gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit. Diese Vorschriften bestimmen, welches Gefahrgut wie befördert, verpackt und gekennzeichnet sein muss. Die BASF verfügt, wie jedes Unternehmen, das Gefahrgüter verladen und transportieren muss, über Gefahrgut-Beauftragte. Diese Beauftragten überwachen, dass die Sicherheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Transport gefährlicher Güter ordnungsgemäß durchgeführt und alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Da sich aber trotz aller Sicherheitsmaßnahmen Unfälle nicht ausschließen lassen, hat die Chemische Industrie das Transport-Unfall-Informations- und Hilfsleistungs-System – kurz TUIS genannt – ins Leben gerufen. Dieser freiwillige Dienst steht bundesweit rund um die Uhr den Behörden, der Feuerwehr und der Polizei bei Transportunfällen mit gefährlichen Gütern und bei allen Unfällen mit Chemikalien zur Verfügung, unabhängig von Herkunft oder Zeitpunkt der Transporte.



Und wenn doch mal was passiert?

Die Technik kann noch so perfekt sein, Menschen können noch so umsichtig und erfahren sein: Das Risiko einer Störung lässt sich erheblich reduzieren – völlig ausschließen lässt es sich aber nicht. Bei einem Brand oder einer Explosion treten die Maßnahmen unserer vorbereiteten Alarm- und Gefahrenabwehrpläne in Kraft. Diese Maßnahmen sind mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Die Warnung der Bevölkerung erfolgt durch die Feuerwehr, die Polizei oder den Rundfunk. Bitte halten Sie sich unbedingt an die Hinweise dieser Information »Unsere Verantwortung – Ihre Sicherheit«. Diese Hinweise geben Auskunft über das richtige Verhalten bei Chemieunfällen und wie Sie darüber informiert werden. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

So verhalten Sie sich bei Chemieunfällen richtig

Wenn Sie von einem Schadensfall in einer Chemieanlage oder von einem Transportunfall mit chemischen Produkten in Ihrer Nachbarschaft erfahren, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

Wahrnehmungen & Information

Gefahrenmerkmale

Gasgeruch
Rauchwolke
Lauter Knall

Alarmzeichen und Informationen

Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei, Rundfunkdurchsagen

Rauchwolken können gefährliche Zersetzungsprodukte enthalten. Direktes Einatmen vermeiden!

Achten Sie auf Entwarnungsdurchsagen über das Radio oder über Lautsprecher.

Erst bei Entwarnung das Gebäude verlassen!

BASF Coatings GmbH
Infotelefon: 02501/14-0
oder 02501/14-3227

Bürgertelefon:
0800 2501 112

www.basf-coatings.de

Sicherheitshinweise



Vom Unfallort fernbleiben. Gebäude aufsuchen. Kinder ins Haus holen. Behinderten und älteren Menschen helfen. Passanten aufnehmen.



Nasse Tücher vor Mund und Nase halten. Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit einem Arzt aufnehmen. Fenster und Türen schließen. Klimaanlage ausschalten. Lüftung im Auto abschalten.



Radio einschalten: WDR 2 (UKW/FM 94,1 MHz, bei Kabelanschluss 89,95) oder Radio Antenne Münster (UKW/FM 95,4 MHz, bei Kabelanschluss 91,2 MHz).

Piktogramme sagen mehr als 1.000 Worte

Überall können Sie mit gefährlichen Stoffen in Berührung kommen: bei der Arbeit, im Haushalt oder bei Ihren Hobbys. Zu Ihrem Schutz sind solche Stoffe mit Piktogrammen gekennzeichnet, die auf Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen hinweisen. Diese Piktogramme gelten auch bei der BASF Coatings GmbH und beim Transport außerhalb des Werkes. Sie bedeuten:



Explosiv

Schlag, Stoß, Reibung, Funkenbildung, Hitzeeinwirkung, Feuer vermeiden.



Brandfördernd

Jeden Kontakt mit brennbaren Stoffen vermeiden. Entzündungsgefahr! Ausgebrochene Brände können gefördert, die Brandbekämpfung erschwert werden.



Giftig

Jeglicher Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, da sofortige schwere Gesundheitsschäden, eventuell mit Todesfolge, nicht auszuschließen sind.



Entzündbar

Von offenen Flammen, Funken oder Wärmequellen fernhalten. Gefäße dicht verschließen, brandsicher aufbewahren.



Schwer gesundheitsschädlich

Kontakt mit dem menschlichen Körper, auch das Einatmen von Dämpfen vermeiden. Gesundheitsschäden können bei unsachgemäßer Verwendung möglich sein. Bei einzelnen Substanzen ist eine krebserzeugende, erbgutverändernde oder reproduktionstoxische Wirkung nicht völlig auszuschließen. Hierauf wird hingewiesen, ebenso auf die Gefahr einer möglichen Sensibilisierung oder spezifische Zielorgantoxizität.



Reizend; gesundheitsschädlich

Berührung mit Haut und Augen vermeiden. Dämpfe nicht einatmen.



Ätzend, korrosiv gegen Metalle

Durch besondere Schutzmaßnahmen Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Auf Material achten.



Umweltgefährlich

Nicht in die Kanalisation und in die Umwelt gelangen lassen. Nur im Sondermüll entsorgen.



Komprimierte Gase

Nicht erwärmen, Hautkontakt vermeiden.